

Kunst aufs Kunstwerk

Stadtspeicher: Sechs Ideen für Endrunde nominiert

■ Von Thomas Beier

Jena. Das gläserne Haus am Jenaer Markt bekommt ein neues Gesicht. Etwa sechs Wochen lang soll eine temporäre Fassadengestaltung die Jenaer erregen: Nicht aufregen, sondern für das Kunstprojekt „BrandSchutz – Mentalitäten der Intoleranz“ interessieren.

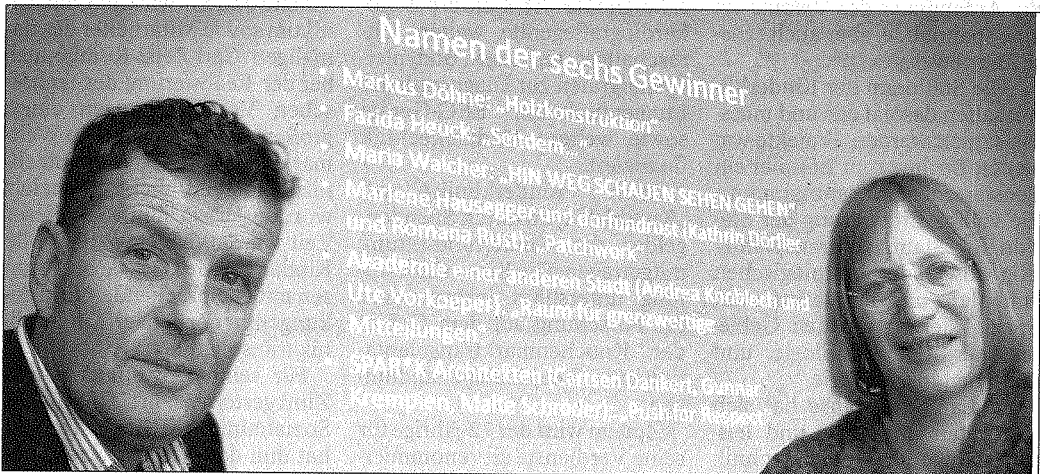
Gestern wurden an der Friedrich-Schiller-Universität sechs Entwürfe vorgestellt, die in die engere Wahl gekommen sind. „Der Wettbewerb ist bei nationalen und internationalen Künstlern auf große Resonanz gestoßen“, sagte Prof. Dr. Verena Krieger von der Universität Jena. Die Uni ist gemeinsam mit dem Jenaer Kunstverein Wettbewerbsausrichter. Die Jury durfte

117 Bewerbungen sichten. Jurymitglied war mit Ruairi O'Brien auch der Architekt des gläsernen „Stadtspeicher“-Hauses. Seine Fassade gilt selbst als Kunstwerk, weshalb sämtliche Veränderungen die Besonderheiten aufgreifen und sich zum Aktionsende mühelos entfernen lassen müssen.

Die sechs Vorrunden-Gewinner sind nun eingeladen, ihre Entwurfsskizzen zu verfeinern: Als da wären die Künstler Markus Döhne (Köln), Farida Heuck (Berlin) und Maria Walcher (Weimar), die Künstler/innengemeinschaften Kathrin Dörfler/Romana Rust/Marlene Hausegger (Wien) und Andrea Knobloch/Ute Vorkoeper (Düsseldorf/Hamburg) sowie das Architekturbüro Spar* K Archi-

tekten (Berlin). Am Montag, 13. Mai, wird die Jury aus diesen sechs den Siegerentwurf auswählen, der vom Donnerstag, 3. Oktober, an – dem fünfjährigen Stadtspeicherjubiläum – an der Fassade zu sehen sein wird.

Die eingereichten Entwürfe zeigen eine große Bandbreite künstlerischer Mittel, von installativen, zeichnerischen und malerischen Interventionen bis hin zu textbasierten oder performativen Arbeiten sowie auf Fotografie, Videokunst und Soundinstallationen basierende Arbeiten. 15 000 Euro sind für die Realisierung einer Idee vorgesehen. Der Sieger erhält ein Honorar. Allen Entwürfen ist gemeinsam, dass sie Beobachtern leicht verständlich übermitteln: Hey, da läuft was, da muss ich hin!



Stellten gestern die Gewinner der ersten Runde vor: Die Jurymitglieder Dr. Wolfram Stock (Vorsitzender des Kunstvereins) und Prof. Verena Krieger von der Friedrich-Schiller-Universität Jena (Lehrstuhl für Kunstgeschichte). Es geht um Fassadenkunst für die kunstvolle Stadtspeicher-Fassade. Foto: Thomas Beier